

Baudenkmäler

- E-6-62-000-4** **Ensemble Ehem. Gewerbeviertel.** Das Ensemble umfaßt einen Teil des ehemaligen Gewerbeviertels, das sich an die (nicht erhaltene) verschiedenen Industriezweigen dienende große Mainmühle und den ehemaligen Mainhafen anschloß. Es handelt sich um einen städtebaulich geschlossenen Bereich mit mittelalterlichem Gassengrundriß und zweigeschossigen, meist traufseitigen Gebäuden mit Fassaden des 18. und 19. Jh. sowie umfangreichen, gewerblich genutzten Rückgebäuden. Petersgasse 3 enthält den 1611 erbauten Schrottturm, der zur Herstellung von Schrotkugeln im 19. Jh. aufgestockt wurde. Petersgasse 6 und 8 waren Stammgebäude der Firma Kugelfischer. Das Ensemble ist gestört durch den Neubau des die Petersgasse zerschneidenden Komplexes der Hospital-Stiftung Schweinfurt (Judengasse 25).
- E-6-62-000-1** **Ensemble Am Unteren Wall/Burggasse.** Das Ensemble umfaßt den wohl im 14. Jh. angelegten Stadtteil um die in der 1. Hälfte des 14. Jh. errichtete, in der 2. Hälfte niedergelegte Reichsburg der Henneberger. Es wird beherrscht von der Salvatorkirche, die aus der ehemaligen Burgkapelle hervorging sowie von der Baugruppe des in seiner jetzigen Erscheinung dem 16. und 17. Jh. angehörenden ehem. Ebracher Hofes. An seiner Südostseite verläuft der teilweise wohlerhaltene Untere Wall aus der 2. Hälfte des 16. Jh. mit aufrecht stehenden Türmen und dem baumbepflanzten Graben, der einen Teil des Ensembles bildet. Die kleinteilige, geschlossene Wohnbebauung, zweigeschossig und meist traufseitig in einem System schmaler und verwinkelter Gassen, geht meist auf die 2. Hälfte des 16. Jh. und das spätere 18. und beginnende 19. Jh. zurück. Im Bereich Rückertstraße, Linsengasse, Burggasse bestimmen Handwerkerhäuser das Bild, im Bereich des Zürch finden sich vor allem kleinbürgerliche Wohnhäuser von nahezu einheitlichem klassizistischem Charakter. Am Zwinger ist das Ensemble im späteren 19. Jh. zur damals neugebauten Eisenbahntrasse hin durch stattliche Wohnbauten abgeschlossen, auf dem Wall errichtete man um die Mitte des 19. Jh. zartgegliederte spätklassizistische bürgerliche Wohnhäuser mit Gärten.
- E-6-62-000-2** **Ensemble Am Zeughaus/Bauerngasse/Kornmarkt/Neue Gasse.** Das Ensemble umfaßt ein anlässlich der Stadterweiterung im späten 15. Jh. neu angelegtes Quartier, das an den nordwestlichen Zug der älteren mittelalterlichen Stadtmauer anschließt. Den Mittelpunkt bildet ein dreieckiger Platz mit dem freistehenden Zeughaus. Die dort noch im 17. Jh. ebenfalls freistehende Kilianskirche ist nicht erhalten. Die geschlossene Bebauung an den drei breiten, in den Platz einmündenden Straßenzügen - meist zweigeschossige, giebel- und traufseitige Wohnhäuser - gehört im Kern dem 15./16. Jh. an, wurde jedoch im späteren 18. und vor allem im früheren 19. Jh., der Zeit der aufblühenden Industrie in Schweinfurt, stark überformt. Zum Ensemble gehört die östliche Platzwand des Kornmarktes als optischer Abschluß des geschlossen erhaltenen Straßenraums der Bauerngasse, im Gegensatz zu den übrigen Platzwänden des Kornmarktes weist diese noch Bebauung des 15./16. mit Veränderungen der 1. Hälfte des 19. Jh. auf. Teil des Ensembles ist auch die innerhalb des spätgotischen Mauerzuges verlaufende Neue Gasse mit schlichten, meist zweigeschossigen traufseitigen

Handwerker- und Arbeiterhäusern im Erscheinungsbild der ersten Hälfte des 19. Jh., die z. T. rückseitig auf der Stadtmauer aufsitzen.

- E-6-62-000-3** **Ensemble Ehem. Fischersiedlung.** Das Ensemble umfaßt den in der Ausformung des späteren 18. Jh. mit meist zweigeschossigen traufseitigen schmalen Wohnhäusern wohlhaltenen Teil einer mainfränkischen Fischersiedlung des Mittelalters, die ursprünglich außerhalb der mittelalterlichen Stadtbefestigung lag. Innerhalb des Ensembles befindet sich das Meisterhaus der Fischerzunft (Nr. 54). Die Rückfronten der Häuser mit ungeraden Hausnummern zeigen zur Mainaussicht hin Fassaden. Beim Haus Nr. 63 gehört die durch den Eingang zur Eisenbahnunterführung besetzte Stelle, bis 1853 Standort der Fischerpforte, aus städtebaulichen Gründen zum Ensemble hinzu.
- E-6-62-000-5** **Ensemble Krumme Gasse.** Das Ensemble umfaßt das Kernstück des zum mittelalterlichen Stadtbereich gehörigen Gassensystems Krumme Gasse. Die zwei- bis dreigeschossigen, traufseitigen Wohngebäude, großenteils in verputztem Fachwerk, besitzen Fassaden vorwiegend des 18. und frühen 19. Jh.
- E-6-62-000-6** **Ensemble Sachskolonie.** Die sog. Sachskolonie ist eine 1922/23 in einem Zuge entstandene Wohnsiedlung für Werksangehörige der Firma Fichtel&Sachs. Sie besteht aus elf Doppelhäusern mit Mietswohnungen. Die zweigeschossigen traufständigen Halbwalmdachhäuser in den Formen des Heimatstils haben Gärten und wurden in zwei Größen errichtet; der Eingang liegt jeweils im gartenseitigen Waschhauseinbau. (Sachskolonie Nr. 15 ist ein Neubau der 1950er Jahre nach Kriegszerstörung). In der Mitte der etwa dreiecksförmigen Anlage befindet sich eine hölzerne Wäschetrockenhalle mit Luftschuttkeller. Die Sachskolonie ist die älteste erhaltene Werksiedlung Schweinfurts und ein Beispiel für den privaten Siedlungsbau der Zeit nach dem ersten Weltkrieg.
- D-6-62-000-6** **Albrecht-Dürer-Platz.** Brunnen, sog. "Vier-Röhren-Brunnen", achteckiges Sandsteinbassin mit erneuerter Brunnensäule in Form eines Obeliskens, sowie Ziergitter aus Eisen, im Kern von 1772.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-7** **Alte Bahnhofstraße 8; Alte Bahnhofstraße 10; Alte Bahnhofstraße 12; Alte Bahnhofstraße 14; Alte Bahnhofstraße 6; Alte Bahnhofstraße 4.** Ehem. Stadtbahnhof; ehem. Empfangsgebäude, dreigeschossiger, erhöhter Sandsteinquaderbau mit Walmdach, flankiert von eingeschossigen Flügelbauten mit Satteldächern (Nr. 8, 10, 12); ehem. Schuppenbau, (Nr. 14) Sandsteinquaderbau mit zweigeschossigem Kopfteil mit Walmdach und eingeschossigem Satteldachanbau; ehem. Schuppenbau (Nr. 6), eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Lisenengliederung; ehem. Lagerhalle (Nr. 4), langgestreckte Sandsteinquaderbauten mit Satteldach und Lisenengliederung mit niedrigerem Verbindungsbau zum zweigeschossigen Kopfbau mit Walmdach, letzterer um 1930; von Gottfried von Neureuther, 1852-56.
nachqualifiziert

- D-6-62-000-8** **Alte Bahnhofstraße 27.** Ehem. Villa, sog. "Villa Wirsing", heute Arbeitsgericht, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhaus und Zwerchhausrisaliten, in Formen des historisierenden Jugendstils, von Theodor Fischer, 1909.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-140** **Alter Friedhof.** Reste des ehem. Kriegerdenkmals für die Gefallenen des Krieges von 1870/71, im Eingangsbereich der Parkanlage "Alter Friedhof", zwei auf einer Mauer ruhende Löwen, Sandstein, von Ignatius Taschner, 1895.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-9** **Alter Friedhof.** Grabdenkmäler des ehem. Alten Friedhofs, dieser ab der 2. Hälfte des 19. Jh. städtische Parkanlage, Epitaphien und Grabdenkmäler entlang der südlichen und westlichen Mauer aufgestellt, 16.-19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-344** **Altstadtstraße 7; Altstadtstraße 9.** Altstadtstraße 7 und 9. Doppelvilla, ehem. für Betriebsdirektoren der Fichtel & Sachs-Werke, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit hohem Kellergeschoss, Erkern, Altanen an den Eingängen und Terrasse auf den Garagen, mit Einfriedungsmauer, später barockisierender Historismus, 1925 von Vietze & Helfrich (Frankfurt).
nachqualifiziert
- D-6-62-000-1** **Am Löhlein 2 a.** Villa, erdgeschossiger, verputzter Massivbau mit Mansardwalmdach, Zwerchhäusern und halbrunden Wintergartenvorbau, in Formen reduziert barockisierenden Heimatstils, von Rudolf Metzger, 1910; mit Garten.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-12** **Am Löhlein 4.** Wohngebäude, Wohnhaus Dr. Graetz, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau, Roderich Fick, 1928/29; Garage, kleiner, verputzter Walmdachbau, bez. 1933.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-15** **Am Unteren Marienbach 2.** Villa, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Risalitgliederung, spätklassizistisch, um 1860/70.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-17** **Am Unteren Wall 8; Am Unteren Wall 10.** Wohngebäude, langgestreckter, verputzter Walm- bzw. Mansarddachbau mit überhöhtem Mittelrisalit mit Balkon, spätklassizistisch, um 1860/70.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-18** **Am Zeughaus 2.** Ehem. Zeughaus, dreigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Schweifgiebeln, sowie polygonalem Treppenturm mit konkavem Zeltdach, erbaut 1589/91, bez. 1590.
nachqualifiziert

- D-6-62-000-19** **Am Zeughaus 8.** Türsturz und Fenstergewände, Sandstein, bez. 1781.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-20** **Am Zollhof 1.** Ehem. Hauptzollamt, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und hohem Sockel, 1852-56 von Gottfried von Neureuther.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-157** **An den Schanzen 1.** Villa, zweigeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau mit Lisenengliederung und Zwerchhaus, barockisierend, von R. Metzger, 1907, Dachausbau von Johann Fischer, 1925.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-22** **An der Peterstirn 4.** Ehem. Weinberghaus, sog. Peterstirn, burgähnliches Gebäude mit zinnenbekröntem, zweigeschossigem Karlsturm, sowie mit Freisitz und nördlichem Treppenturm, 1873/74; Burgtor mit anschließender Mauer, bez. 1874; Ausstattung in Form der Turmzimmerausmalung, von Hans Thoma und Johann Ernst Sattler.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-24** **Anton-Niedermeier-Platz 1.** Kath. Pfarrkirche Hl. Geist, dreischiffige Basilika mit Vierungsturm, neuromanisch, von Anton Leipold, 1897-1902, mit mächtigem Fassadenturm mit Pyramindendach, von Jakob Angermeier, 1911; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-25** **Anton-Niedermeier-Platz 5.** Ehem. Wirtschaftsgebäude des abgegangenen Hospitals Hl. Geist, dieses seit 1364 urkundlich belegt, 1554 zerstört und bis 1612 wiederaufgebaut, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, Obergeschoss vorkragend, im Kern spätgotisch.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-27** **Apostelgasse 21.** Wohngebäude, sog. "Apostelhaus", dreigeschossiger, teilweise verputzter Fachwerkbau in Ecklage mit Mansarddach und figürlich beschnitzten Ständern, Hoftor bez. 1617, Aufstockung um 1913.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-28** **Arnsbergstraße 1 d; Arnsbergstraße 1 e; Arnsbergstraße 3 e; Arnsbergstraße 3 f; Arnsbergstraße 3 g; Arnsbergstraße 3 h; Arnsbergstraße 3 i; Arnsbergstraße 1 f; Arnsbergstraße 1 a; Arnsbergstraße 1 b; Arnsbergstraße 1 c.** Gutsanlage, sog. Deutschhof; ehem. Herrenhaus, zweigeschossiger verputzter Walmdachbau mit geohrten Fensterrahmen, bez. 1706; ehem. Gesindehaus, zweigeschossiger verputzter Satteldachbau, stark überformt, im Kern 18./19. Jh.; ehem. Scheune, Bruchsteinmauerwerksbau mit Satteldach und Treppengiebel, bez. 1865; Stall mit Satteldach, 2. Hälfte 19. Jh.; Toranlage, mit Inschriftstein, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-343** **Bahnlinie Bamberg-Rottendorf.** Eisenbahnbrücke der Ludwigs-Westbahn, einjochige Bogenbrücke aus Sandsteinquadern, 1851.
nachqualifiziert

- D-6-62-000-33** **Bauerngasse 107.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, im Kern 17. Jh., bez. 1621, klassizistisch überformt, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-183** **Bergstraße 8; Bergstraße 10.** Villa, zweigeschossiger Ziegelbau mit Sattel- bzw. Walmdach, mit geschweiftem Giebel, Erkern, Turm und Sandsteingliederung, historistisch, von Bruno Specht für den Farbfabrikanten Carl Friedrich Gademann, 1896; Gartenterrassen mit Treppenläufen, gleichzeitig; Nebengebäude, gleichzeitig; Einfriedung mit Portal, gleichzeitig; Gartenhaus, eingeschossiger teilunterkellertes Satteldachbau, 1890
nachqualifiziert
- D-6-62-000-34** **Berliner Platz 7.** Wasserturm, Massivbau mit auskragendem Obergeschoss mit vier runden Eckerkerchen und Pyramidendach mit Laternenaufsatz, 1911.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-2** **Brombergstraße 73; Brombergstraße 73 a; Brombergstraße 73 b.** Evang.-luth. Auferstehungskirche, Zentralbau aus sich kreuzenden Schiffen über griechischem Kreuz und oktagonale Pyramide, Sichtziegelbau mit Betonfachwerk, im Sockelgeschoss mit Gemeindehaus, Freitreppen auf drei Seiten, von Olaf Andreas Gulbransson, 1958/59; mit Ausstattung; Kindergarten mit Mesnerhaus, L-förmiger, eingeschossiger Sichtziegelbau mit Flachdach, gleichzeitig; Pfarrhaus, zweigeschossiger Sichtziegelbau mit Flachdach, gleichzeitig; Außenanlagen; Campanile, schlichter Sichtziegelbau über quadratischem Grundriss, 1962.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-35** **Brückenstraße 2.** Ehem. Bürgerhaus, dreigeschossiger, verputzter Mansarddachbau mit Zwerchhaus und geohrten Fensterrahmen, um 1800.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-36** **Brückenstraße 4.** Ehem. Bürgerhaus, dreigeschossiger, verputzter Mansarddachbau, 1. Viertel 19. Jh., Ladeneinbau im Erdgeschoss, spätes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-37** **Brückenstraße 6.** Ehem. Bürgerhaus, dreigeschossiger, verputzter Satteldachbau, Erdgeschoss bereits stark überformt, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-38** **Brückenstraße 8.** Bürgerhaus, dreieinhalbgeschossiger, verputzter Satteldachbau, Erdgeschoss bereits stark überformt, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-39** **Brückenstraße 10.** Ehem. Bürgerhaus, dreigeschossiger, verputzter Mansarddachbau, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-62-000-41** **Brückenstraße 39.** Ehem. Vereinslokal der "Harmonie-Gesellschaft", dann Restaurant (1872-1913), heute naturkundliches Museum, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, klassizistisch, 1833-35, anlässlich des Maxbrückenneubaus Westseite um 5 verkürzt, 1959; Gartenhaus, Sandsteinuntergeschoss mit Pfeilergliederung und Fachwerkobergeschoss, historistisch, um 1870.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-3** **Bürgergasse 5.** Fußgängerpforte, rundbogig, Sandsteingewände, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-42** **Burggasse 5.** Türblatt, vierfeldriges Türblatt mit geschnitzten Rautengittern und Rocaillen, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-44** **Burggasse 15.** Ehem. Gasthaus "Grüner Baum", jetzt Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Mansarddachbau, klassizistisch, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-158** **Burggasse 17.** Ehem. Bürgerhaus, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, mit Fachwerkobergeschoss, im Kern um 1600, mit südwestlichen, zweigeschossigen Anbauten, Obergeschoss verputztes Fachwerk, wohl 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-260** **Carl-Orff-Straße 2.** Sparkasse, eingeschossiger Betonbau mit Flachdach, von Pohl und Blenk Architekten, Fassadengestaltung mit abstrakten Reliefs von Gustl G. Kirchner und Betonglasfenstern von Heinz Altschäffel, bez. 1972.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-195** **Cramerstraße 16.** Mietshaus, dreigeschossiger, verputzter Mansarddachbau mit gotisierenden Fenstergewänden, Erker und Tordurchfahrt, historistisch, von Friedrich Gottschalk, 1902; vgl. auch Luitpoldstraße 21.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-184** **Deutschhöfer Straße 43.** Ehem. Fabrikantenvilla, erdgeschossiger, verputzter Massivbau mit Mansardhalbwalmdach, Heimatstil, von Franz Lehmann, 1913.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-45** **Ernst-Sachs-Straße 62.** Verwaltungsbau Fichtel & Sachs, ehem. dreigeschossiger Sichtziegelbau mit zweifach zurückspringender Fassade mit gerundeten Kanten, später aufgestockt, von Paul Bonatz, 1932; Industrieschornstein mit Wasserbehälter, Ziegel und Beton, 1917.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-46** **Euerbacher Straße 2.** Wohngebäude, zweigeschossiger Hausteinmauerwerksbau mit Walmdach, Mittelrisalit und Rundbogenfenstern, 1790.
nachqualifiziert

- D-6-62-000-171** **Europa-Allee.** Ehem. Werkstor 4, vom ehem. SKF-Hochbau in der Schrammstraße 1, transloziert, rundbogiges Portal, mit allegorischen Putten, in Formen des Jugendstils, um 1905/10.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-10** **Finkenweg 21.** Dorfmauer, Reste der alten Dorfbefestigung, Bruchsteinmauerwerk, im Kern mittelalterlich, in jüngerer Zeit renoviert.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-48** **Fischerrain 32; Fischerrain 34.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau in Ecklage mit nördlich anschließendem zweigeschossigem Mansardgiebeldachbau, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-49** **Fischerrain 54.** Ehem. Zunfthaus der Fischer, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, mit Inschriftentafel, bez. 1816.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-51** **Frauengasse 1.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St.Salvator, Saalbau mit eingezogenem Chor und Chorturm mit Welscher Haube und Doppellaterne, Chor im Kern von 1412, nach dem großen Stadtbrand 1560/61 wiederhergestellt, Langhaus 1717-19 erneuert, nach schweren Kriegsschäden Wiederaufbau nach Plänen von Olaf Andreas Gulbransson, 1945-1953, Rekonstruktion des Turmhelms, 1953-1956; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-52** **Frauengasse 4.** Ehem. Pfarrhaus, heute Pfarramt St. Salvator, zweigeschossiger, verputzter Mansardgiebeldachbau, erbaut 1719/20, 1990 entkernt.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-91** **Friedenstraße 23.** Evangelische Pfarrkirche, sog. "Gustav-Adolf-Kirche", schlichter Saalbau mit Walmdach, von Otto Schulz, 1929, mit nördlichem Chorturm mit Zwiebelhaube, 1934 und östlich anschließendem Gemeindezentrum, nach Kriegsschäden Wiederherstellung, 1945-48, Neubau des östlich anschließenden Gemeindezentrums, von Franz Gröger, 1955.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-168** **Fuchsgasse 1.** Volksschule, sog. "Dr.-Ludwig-Pfeiffer Volksschule", vierflügelige Anlage, zweigeschossige, massive Satteldachbauten mit Sockelgeschoss, Westflügel mit oktagonalem Treppenturm mit Zierfachwerk im Obergeschoss, mit nördlichem Turnhallenanbau mit Strebenpfeilern, historisierend, 1951/52.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-125** **Georg-Wichtermann-Platz 13.** Ehem. Bürgerhaus, dreigeschossiger, verputzter Satteldachbau, im Kern um 1600, Umbauten mit klassizierender Fassadengestaltung 18./19. Jh., Erdgeschoss stark verändert.
nachqualifiziert

- D-6-62-000-126** **Georg-Wichtermann-Platz 15.** Ehem. Bürgerhaus, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau in Ecklage mit westlichen Mansarddachanbauten, Erdgeschoss stark überformt, 18.-19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-4** **Glockenhof 5.** Wohngebäude, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Krüppelwalmdach und Tordurchfahrt, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-56** **Glockenhof 8.** Hoforanlage, mit separater Fußgängerpforte mit geohrtem Gewände, Sandstein, bez. 1768.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-57** **Glockenhof 11; Glockenhof 7; Glockenhof 9; Nähe Glockenhof; Glockenhof 5; Nähe Pfarrgraben.** Evang.-Luth. Kreuzkirche, anstelle einer mittelalterlichen Wasserburg, Saalbau mit eingezogenem Chor und südöstlichem ehem. Chorturm mit Welscher Haube, dieser Teil der ehem. Burgkapelle, im Kern 13./14. Jh., Kirchenbau von Gottfried Dauner und Horst Schwabe, 1938-40; mit Ausstattung; Torbögen, des heutigen Evang.-Luth. Pfarramtes, bez. 1595 und 1742; Nebengebäude mit Luftschutzbunker, Dachterrasse und Eckpavillon mit Ringpultzweibeldach, 1938-40 von Gottfried Dauner und Horst Schwabe; Einfriedung, z. T. an Stelle der ehem. Burgmauer, wohl 16./17. Jh.; im Graben des ehem. Burgstalls Ziehbrunnen mit Sandsteineinfassung, wohl 18. Jh.; äußere Einfriedung 1938/40, im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-162** **Gunnar-Wester-Straße 8.** Portal, transloziertes Werkstor 2 des ehem. SKF-Hochbaus, Runbogentor mit allegorischen Putten, Jugendstil, um 1905/10; vgl. auch Werkstor 4 in der Europa-Allee.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-143** **Gunnar-Wester-Straße 9.** Ehem. Oberrealschule, dreigeschossiger, verputzter Walmdachbau, mit Ecklisenen und Rundbogenfenstern, Erdgeschoss sandsteinquaderverkleidet, 1855.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-190** **Gunnar-Wester-Straße 11.** Villa, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, Lisenengliederung sowie Veranda und Altane, klassisierend, von Ferdinand Weiß, 1893/94; Garteneinfriedung, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-40** **Gutermann-Promenade 1.** Ehem. amerikanische Kunstmühle, langgestreckter, zweigeschossiger Bruchsteinmauerwerksbau mit zwei Sockelgeschossen, Satteldach und Treppengiebel, 1841/42, im Kern älter.
nachqualifiziert

- D-6-62-000-156** **Gutermann-Promenade 11.** Kran, fahrbarer Greiferdrehkran mit Elektrobetrieb, der Firma Noell (Würzburg), 1926.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-47** **Gymnasiumstraße 7.** Schanzenanlage, Reste der Schanzen, abgetreppte Wall- und Grabenstrukturen in Form der ehem. Bastion, mit Resten der Bastionsmauer, 1647/48.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-61** **Gymnasiumstraße 9; Gymnasiumstraße 11.** Doppelwohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Hausteinsockel und geschweiften Zwerchhausrisaliten, in Formen der Neorenaissance, um 1880.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-62** **Gymnasiumstraße 13.** Villa, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Risaliten, Zwerchhäusern und Zierfenstergiebeln, in Formen der Neorenaissance, bez. 1879.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-63** **Gymnasiumstraße 15.** Humanistisches Gymnasium, ehem. U-förmige Anlage, dreigeschossige, verputzte Walmdachbauten, Seitenflügel mit Eckrisaliten, in Formen der Neorenaissance, 1881; Nebengebäude, kleiner Hausteinmauerwerksbau mit Walmdach, gleichzeitig; Reste der Einfriedung, Hausteinmauerwerk, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-115** **Hainigweg 4; Ander-Kupfer-Platz 2; Oberer Hainig.** Sportanlagen, sog. "Sachs-Sportanlagen", in einen Volkspark eingebettete Sportanlagen, Gesamtplanung von Paul Bonatz, Funktionsbauten von Kurt Dübbers, Bepflanzung von Alwin Seifert, einheitliche Anlage 1935-36, nach dem Krieg weiter ausgebaut; Tribüne, zweigeschossiger Betonskelettbau mit Flachdach, Sockelgeschoss ziegelverkleidet, mit Hauptkampfbahn; parkähnliche Anlage mit Geländestufen und diversen Sportplätzen- und Übungswiesen, gleichzeitig; Eingangspfeiler, Bronzeadler auf Pylon mit Reliefportrait des Stifters, von Ludwig Gries; Sportgaststätte, L-förmiger, eingeschossiger Ziegelbau mit Walmdächern; Kassenhäuschen, eingeschossiger Ziegelbau mit Pfeilerstellungen und Satteldach; Tennishaus, eingeschossiger Ziegelbau mit Satteldach; Umkleidehaus, zweigeschossiger Ziegelbau mit Walmdach; gleichzeitig; Wirtschaftsgebäude, eingeschossiger Ziegelbau mit Walmdach.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-64** **Hauptbahnhofstraße 1.** Ehem. Bahnbetriebsamt, dreiteilige Gebäudegruppe mit zweigeschossigem, verputztem Mittelbau mit Satteldach flankiert von zwei erhöhten, dreigeschossigen Pavillonanbauten mit Walmdächern, 1876/77.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-65** **Hauptbahnhofstraße 12.** Ehem. Verwaltungsbau der Firma Kugelfischer, zweigeschossiger Ziegelbau über Hausteinsockelgeschoss, mit Satteldächern und seitlichen Zwerchhausrisaliten, historistisch, 1897.
nachqualifiziert

- D-6-62-000-66** **Hauptstraße 2.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau, um 1800; Hoftoranlage, Rundbogentor mit separater Fußgängerpforte, bez. 1800.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-67** **Hauptstraße 10.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger, verputzter Fachwerkbau mit Satteldach, 18./1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-68** **Hauptstraße 11.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger, verputzter Eckbau mit Krüppelwalmdach, Obergeschoss verputztes Fachwerk, 18. Jh., Obergeschoss des Anbaus mit Konsolbüsten, sowie reich ornamentiertem Eingangsportal, 1733.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-169** **Hauptstraße 12.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Fachwerkbau mit Krüppelwalmdach, Fenster mit barocken Holzprofilen, 2. Hälfte 18. Jh.; Hoftor, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-69** **Hauptstraße 13.** Hofanlage; ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, 18. Jh.; ehem. Stallung, zweigeschossiger Satteldachbau mit massivem Sandsteinquadererdgeschoss und Fachwerkobergeschoss, gleichzeitig; Scheune, teilweise verputzter Sandsteinquaderbau mit Satteldach, gleichzeitig; Hoftoranlage, mit separater Fußgängerpforte, bez. 1834.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-70** **Hauptstraße 17.** Fußgängerpforte, klassizistisch, Anfang 19. Jh.; derzeit im Bauhof eingelagert.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-71** **Hauptstraße 22.** Hoftoranlage, mit separater Fußgängerpforte, bez. 1735.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-72** **Hauptstraße 30.** Ehem. Rathaus, zweigeschossiger, verputzter Eckbau mit Halbwalmdach, Dachreiter, sowie mit geohrten Fensterrahmen, bez. 1755.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-73** **Hauptstraße 34.** Relief, Wirtshauszeichen "Schwarzer Adler", 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-74** **Hauptstraße 38.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Halbwalmdachbau, um 1779; Hoftoranlage, Rundbogentor mit separater Rundbogenpforte, bez. 1779; Nebengebäude, Fachwerk, mit Pultdach, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-62-000-75** **Hauptstraße 40.** Hofanlage, Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Halbwalmdachbau, wohl spätes 18. Jh.; ehem. Wirtschaftsgebäude, zweigeschossiger verputzter Halbwalmdachbau mit auskragendem Oberstock und rückwärtig offener Ständerkonstruktion im Erdgeschoss, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-76** **Hellersgasse 5.** Torbogen, Rest des ehem. Renaissancehauses, reich profiliertes Rundbogengewände mit Löwenköpfen und Arabesken, bez. 1612.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-348** **Höllental 28; An der Peterstirn 11; An der Peterstirn 13.** Gasthaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Mansardwalmdach, Ecklisenen und Gurtgesims, bez. 1927; zugehöriger Bierlagerkeller, verzweigte Anlage tonnengewölbter Kellerräume mit angeschlossenem Stollen, um 1865.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-351** **Im II. Wehr.** Einmannbunker, zylindrischer Korpus mit Sehschlitzen und aufgeschraubtem Kegeldach, aus stahlbewehrten Betonfertigteilen der Bauart Dywidag, um 1941 aufgestellt.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-188** **Im I. Wehr 1.** Ehem. Bürogebäude, der Farbenfabrik Gademann & Co, sog. "Grünes Haus", zweigeschossiger, verputzter Mansardhalbwalmdachbau mit südwestlichem Anbau, 1922.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-78** **Johannisgasse 9.** Ehem. Bürgerhaus, zweigeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau in Ecklage, Erdgeschoss stark überformt, klassizistisch, 1. Hälfte 19. Jh., mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-79** **Judengasse 12.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Mansarddachbau mit Tordurchfahrt, im Kern 16. Jh., spätere Überformungen 17.-19. Jh., Torbogen bez. 1564 und 1606.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-189** **Keßlergasse 5.** Wohn- und Geschäftshaus, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 2. Hälfte 18. Jh., Aufstockung um zweites Geschoss 1874, im Kern wohl noch spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-245** **Keßlergasse 9.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. zwei zweigeschossige unterkellerte und traufständige Satteldachbauten, 17./18. Jh., unter Anheben der südlichen Dachhälfte im 19. Jh. vereinigt; Erdgeschoss entkernt.
nachqualifiziert

- D-6-62-000-192** **Keßlergasse 22.** Wohngebäude, dreigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und geohrten Fensterrahmen, 18. Jh., Aufstockung 1872, über spätmittelalterlichem Kern.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-186** **Kiliansberg 2.** Villa, zweigeschossiger Massivbau mit abgetrepptem Walmdach und Sockelgeschoss sowie Mittelrisalit mit Zinnenbekrönung, spätklassizistisch mit gotisierenden Elementen, 1875.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-262** **Klingenbrunnstraße 24; Klingenbrunnstraße 26.** Ehem. Brauhaus Schweinfurt, symmetrische, gestreckt-fünfteilige Baugruppe mit viergeschossigem turmartigen Sudhaus mit Dachreiter, eingeschossigen Seitenflügeln und Kopfbauten mit klassizistischen Fronten und Dachreiter, mit Schornstein, Reformstil, 1912/13 nach Konzept von Theodor Ganzenmüller durch die Gebr. Rank München errichtet; zugehörige Kelleranlagen seit 1874.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-80** **Klingenbrunnstraße; Klingenbrunnstraße 37.** Brunnen, sog. "Klingenbrunnen", Brunnenhäuschen, kleiner Massivbau mit Walmdach und Vorhalle, darunter Brunnenbecken, Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-81** **Kornmarkt 4; Kornmarkt 6; Am Oberen Wall 51; Kornmarkt 2; Obere Straße 36.** Ehem. Bürgerhaus, Vorderhaus zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, im Kern um 1700, Überformung, bez. 1862, hofseitig mit Freipfeiler und Obergeschosslauben, um 1700; südliches Rückgebäude, zweigeschossiger Pultdachbau mit Hofeinfahrt und Fachwerkobergeschoss, um 1700; nördliches Rückgebäude, zweigeschossiger Pultdachbau mit Fachwerkobergeschoss, verputzt, 3. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-83** **Kornmarkt 17; Neue Gasse 61.** Stadtvilla, zweigeschossiger, verputzter Mansardhalbwalmdachbau mit Zwerchhaus, im Kern 1855, 1914/15 barockisierend umgebaut von Carl Sattler; mit zugehöriger Einfriedung aus Sandsteinquadern.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-84** **Krumme Gasse 14.** Ehem. Bürgerhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit klassizistischer Stuckfassade und Tordurchfahrt, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-85** **Krumme Gasse 20.** Ehem. Bürgerhaus, zweigeschossiger, verputzter Mansarddachbau, klassizistisch, bez. 1822.
nachqualifiziert

- D-6-62-000-86** **Krumme Gasse 22.** Wohngebäude, dreigeschossiger, verputzter Satteldachbau, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-193** **Lange Zehntstraße 6.** Wohngebäude, dreigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Hoflaube, 17./18. Jh. mit spätmittelalterlichem Kern, Fassade und Dachausbau 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-87** **Lange Zehntstraße 15.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Tordruchfahrt, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-88** **Lange Zehntstraße 17.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit geohrten Fensterrahmen, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-90** **Ludwigstraße 5.** Schule, ehem. Ludwigschule, jetzt Friedensschule, ursprünglich zwei getrennte Baukörper mit separaten Walmdächern und mittigem Verbindungstrakt mit Runderker, in Formen des reduzierten Historismus, von Paul Bonatz, 1907/08, später zu dreigeschossigem, verputztem Walmdachbau mit Zwerchhausrisaliten und Erkern vereinheitlicht; an der Seite zur Friedenstraße Wappen der Königin Christine, bez. 1648.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-194** **Luitpoldstraße 21.** Mietshaus, viergeschossiger, verputzter Satteldachbau in Ecklage, mit Hausteingliederung, Eckerker und Söller, in den Formen des gotisierenden Historismus, von Friedrich Gottschalk, 1903; vgl. auch Cramerstraße 16.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-216** **Mainberger Straße 10.** Ehem. Zuckerfabrik Adolph Wüstenfeld, seit 1949 Farbenfabrik Georg Deifel; ehem. Fabrikantenwohnhaus, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Halbwalmdach, 1838, mit anschließendem fünfgeschossigen Fabrikbau, Sandsteinquader (verputzt) und Ziegel, im Innern mit Gusseisensäulen, nach Brand 1896 wiedererrichtet, Erweiterung durch Querbau 1913; mit technischer Ausstattung; zugehörige einen Hof einschließende Nebengebäude, 19. Jh., Kaminstumpf und Einfriedungen.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-96** **Mainberger Straße 32.** Gartenhaus, zweigeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau mit abgerundeten Ecken, barock, 1707, 1969 hierhin versetzt.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-97** **Mainberger Straße 48.** Ehem. Brauereigaststätte, sog. "Brückenbräukeller", eingeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Schweifgiebel und Dachreitern, Stuckdekor sowie Zwerchhausrisalit mit Halbwalmdach, 1909; zugehöriger Biergarten mit Kastanienbäumen.
nachqualifiziert

- D-6-62-000-333** **Mainberger Straße 91; Ludwigsbrunnen.** Weinbergmauern entlang der Mainberger Straße, Kalk- und Sandsteinquadermauerwerk, teils mit integrierten Stichbogennischen, Treppenanlagen und Inschriftentafeln, 1826-29 im Rahmen der Chaussierung unter Ludwig I. errichtet; Brunnen, sog. "Ludwigsbrunnen", turmartiger Brunnen mit Akroterienbekrönung und Brunnenbecken in Rundbogennische, mit Chronogramm, klassizistisch, Sandstein, Johann Nepomuk Pertsch, 1830; integrierte Wappentafel mit der Darstellung eines steigenden Einhorns mit Inschriftenband zwischen zwei Wappen, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-196** **Maininsel 5.** Wohn- und ehem. Betriebsgebäude, Sandsteinquader, spätklassizistisch, Mitte 19. Jh., mit historistisch gegliedertem villenartigen Anbau mit Zugangsbrücke, um 1895.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-197** **Maininsel 6; Maininsel 8.** "Gaststätte Maininsel", dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit unterschiedlichen Erkern, Jugendstil, bez. 1910.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-164** **Main; Maininsel; Maininsel 3.** Walzenwehr, am Grundablass zwischen Maininsel und Böckleinsinsel zum Saumain, Prototyp des ersten Walzenwehres der Welt, von M.A.N, 1902.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-99** **Manggasse 18 a.** Wirtshausschild, Jugendstil, 1912; Ausleger zur Zeit bei den Stadtwerken zwischengelagert.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-62-000-103** **Markt.** Denkmal, sog. "Friedrich-Rückert-Denkmal", Anlage mit Brunnenbecken, allegorischen Figuren und monumentaler Darstellung des Dichters Friedrich Rückert auf Postament, Figuren und Brunnenmaske als Bronzeguss, von Wilhelm von Rümmer und Friedrich von Thiersch, bez. 1890.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-101** **Markt 1.** Rathaus, zweiflügelige, dreigeschossige Renaissanceanlage mit Vorbauten, Nordflügel mit Sattelfelvolutengiebeln, Erkern und Mittelrisalit mit Turmerker und Welscher Haube, Südflügel ebenfalls mit Staffelvolutengiebeln, von Nikolaus Hofmann, 1570-1572 unter Verwendung älterer Bauteilen des Vorgängerbaus des 15. Jh., nach Brand 1959 wiederhergestellt, mit westlichem, modernem Verwaltungsanbau, viergeschossige Flachdachbauten mit Erdgeschossarkaden, 1954-58; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-102** **Markt 2.** Wohngebäude, Geburtshaus des Dichters Friedrich Rückert, dreigeschossiger, verputzter fachwerkbau mit Walmdach, 18.-19. Jh., mit Gedenktafel an Friedrich Rückert, von Heinrich Schäfer, bez. 1867.
nachqualifiziert

- D-6-62-000-104** **Martin-Luther-Platz 1.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Johannis, dreischiffige Basilika mit einschiffigem Chor und zweischiffigem Querhaus, sowie Chorturm mit Laternenkuppel und Westfront mit Treppentürmchen mit Glockendächern, Chorturmfundamente und Querhaus im Kern 1. Hälfte 13. Jh., Langhaus bis 1300 errichtet, Westempore 2. Hälfte 15. Jh., Erneuerung des Chores um 1400, nördlicher Turm nach Zerstörung 1556 wiederhergestellt, nach Teilerstörung im 2. Weltkrieg wiederhergestellt, 1945-51; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-105** **Martin-Luther-Platz 12.** Ehem. Lateinschule, dann Gymnasium (1634-1881), ab 1934 städtisches Museum, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Eckgliederung und Volotengiebel, Renaissance, 1582/83, mit östlich anschließendem ehem. Stadtschreiberhaus, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Zwerchhaus, im Kern 16./17. Jh., klassizistisch, 1. Hälfte 19. Jh.; davor Denkmal, sog. "Johann-Christian-Schmid -Denkmal", reich ornamentierter Obelisk über Postament, 1794.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-107** **Metzgergasse 14.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Eckbau mit Walmdach, sowie westlichem, zeigeschossigen Satteldachanbau, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-108** **Metzgergasse 16.** Ehem. Bürgerhaus, unregelmäßige, geschlossene Dreiflügelanlage, bestehend aus verputzten, zweigeschossigen Bauten mit Sattel- bzw. Walmdächern, nachgotisch, wohl 1594, Ostseite mit barockem Portal der Umbauphase, bez. 1732.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-109** **Metzgergasse 21.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Mansarddachbau mit profilierten Fensterrahmen und Tordurchfahrt, bez. 1588.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-123** **Motherwell Park; Nähe Philosophengang.** Schanzenanlage, sog. Obertorschanze, Reste der einstigen Bastionsmauer mit Grabenanlagen, 1563/64 und 1647/48.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-11** **Nähe Friedhofstraße; Nähe Rhönstraße; Am Friedhof 17; Nähe Auenstraße.** Hauptfriedhof, parkähnliche Anlage mit Grabmälern des 19./20. Jh., angelegt 1874; jüdisches Gräberfeld, mit Grabdenkmälern des 19./20. Jh.; Sachs-Grabmal, mit Bronzeskulptur des Auferstandenen, von Finsterwalder, 1937; Friedhofskreuz, Kruzifix auf gemauertem Postament, Corpus und Kreuzstamm Kupferblech/Bronze, von Friedrich Heuler, 1937; Epitaphe, in der Vorhalle des modernen Friedhofsverwaltungsgebäudes aufgestellt, 17.-18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-138** **Nähe Rufferstraße.** Brunnen, Freifigur des Poseidons als Rossbändiger, Sandstein, von Josef Wackerle, bez. 1933.
nachqualifiziert

- D-6-62-000-110** **Neue Gasse 11; Am Unteren Wall; Am Oberen Wall 7; Am Oberen Wall 10; Am Oberen Wall; Am Oberen Wall 14; Kornmarkt 24; Krumme Gasse 8; Krumme Gasse 26; Krumme Gasse 28.** Stadtbefestigung, Mauerreste und Turmfragmente der ehem. Stadtbefestigung, erste Befestigung im Bereich der heutigen St. Johanniskirche, erstmals 1258 urkundlich erwähnt, zweite Befestigungsphase, 14. Jh., diese nach Zerstörung im Marktgräflerkrieg (1552-54) weitestgehend zerstört, Wiederaufbau und Erweiterung des Berings an der West- und Südseite, Bruchsteinmauerwerk, westlich erhaltener Abschnitt mit Schwibbögen, im Südwesten mit sog. "Jungfernkuss" (Turmfragment ehem. wohl mit zwei halbrunden Wehrtürmen), östlicher Abschnitt mit Wall und Grabenanlagen, um 1561-64; im Norden mit sog. Samtturm, Rundturm mit Glockendach, von 1561; im Westen mit Rundturm, Bruchsteinmauerwerk mit jüngeren Ergänzungen, um 1562-64; Halbrundturm, Bruchsteinmauerwerk mit jüngeren Ergänzungen, um 1562-64.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-114** **Neutorstraße 17.** Villa, zweigeschossiger, verputzter Eckbau mit Walmdach, mit überhöhtem Mittersaliten mit Zwerchhäusern mit Dreiecksgiebeln, spätklassizistisch, um 1870.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-217** **Niederwerrner Straße 6.** Mietshaus, villenartiger dreigeschossiger Ziegelbau mit Mansardwalmdach, Sandsteinquadersockelgeschoss, Eckerker und Sandsteingliederungen, historistisch, 1897, von Georg Kneffel.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-122** **Nußgasse 6.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Mansarddachbau, klassizistisch, 1. Hälfte 19. Jh., mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-116** **Obere Straße 8; Krumme Gasse 29 a.** Ehem. Bürgerhaus, dreigeschossiger, verputzter Fachwerkbau mit Satteldach, mit östlichem Treppenturm und Bürgerwappen, im Kern um 1560, Veränderungen 17.-19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-117** **Obere Straße 11.** Ehem. Reichsvogtei, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, Obergeschoss verputztes Fachwerk, mit westlichem, zweigeschossigem Satteldachanbau, Toreinfahrt bez. 1576/77.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-118** **Obere Straße 24.** Ehem. Bürgerhaus, Erdgeschoss des sog. "Schopperhauses", einem ehem. zweigeschossigem Renaissancebau mit Voltengiebel, nurmehr massives Erdgeschoss mit Rundbogenfries und profiliertem Torbogen erhalten, im Kern 1560; Inschrifttafeln.
nachqualifiziert

- D-6-62-000-120** **Petersgasse 3.** Ehem. Bürgerhaus, zweiflügelige Anlage mit dreigeschossigen, verputzten Flügeln mit Walmdächern, dem Orstflügel mit polygonalem Treppenturm, sog. "Schrottturm" vorgelagert, Renaissance, im Kern um 1611, Turm zum Schrotkugelguss beträchtlich erhöht, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-121** **Petersgasse 6.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Mansarddachbau in Ecklage, in Formen der Neorenaissance, 1883/1893.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-261** **Richard-Wagner-Straße 31.** Ehem. Offizierskasino der Panzer- und Panzerabwehrkasernen, später Kasino der US-Army (Abrams Club), zweigeschossiger Walmdachbau mit Saalflügel, Konsolfries und Fenstergliederungen, 1936/37 von Erhard (Heeresbauverwaltung Schweinfurt), über dem Eingang Figur eines Ritters von Otto Sonnleitner.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-127** **Rittergasse 2; Brückenstraße 29.** Ehem. Hofanlage, sog. "Ebracher Hof", dreiflügelige Anlage des 16. Jahrhunderts; ehem. Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Treppengiebel und Tordurchfahrt, Obergeschoss vorkragend, 1565/75; ehem. Ökonomiegebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, barock, 1698; ehem. Zehntscheune, zweigeschossiger Hausteинmauerwerksbau mit Satteldach und Treppengiebel, wohl zeitgleich mit Hauptbau.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-199** **Robert-Koch-Straße 3.** Ehem. Krankenhaus, heute Schule, dreiflügeliger, zweigeschossiger Ziegelbau mit Sockelgeschoss, Hausteingliederung, sowie Zwerchhausrisaliten mit Ziergiebeln, von Franz Steinell, 1899-1901; Nebengebäude, dreiflügeliger, zweigeschossiger Sichtziegelbau mit flachen Walmdächern, überdachter Terrasse und Sandsteingliederung, gleichzeitig; Einfriedung mit Pfeilern und Schmiedeeisengittern, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-129** **Rosengasse 7.** Torbogen, rundbogig, bez. 1819.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-130** **Rosengasse 8.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, mit geohrten Fensterprofilen, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-62-000-208** **Roßbrunnstraße 2; Rufferstraße 4.** Theater der Stadt Schweinfurt, asymmetrisch gestaffelter Baukörper über fünfeckigem Grundriss mit flachem Faltdach mit geböschtem Bühnenturm und als Terrasse vorspringendem verglasten Foyer- und Eingangsbau mit Freitreppe, 1963-1966 von Erich Schelling (Karlsruhe) mit Trude Schelling-Karrer; mit Ausstattung u.a. Wandbild von Karl Fred Dahmen; in der vorgelagerten Parkanlage Brunnen mit zwei Schalen, Beton und Stahl, 1966 von Torolf Engström.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-132** **Roßmarkt 3.** Treppenturm, sog. "Bauschenturm", polygonaler Massivbau mit Welscher Haube, bez. 1615.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-133** **Roßmarkt 5; Roßmarkt 7.** Ehem. Kornspeicher, ab 1935 Sparkasse, Dreiflügelanlage, zweigeschossige Hausteinmauerwerksbauten mit Sattel- bzw. Walmdächern, Ostflügel mit Schweifgiebel, im Kern von 1560, Umbauten 1934/35, nach Kriegszerstörung Wiederaufbau, 1947/54.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-134** **Rückertstraße 12.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Halbwalmbau, im Kern 1557 (dendro.dat.), im 18. Jh. überformt.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-174** **Rückertstraße 13.** Wohngebäude, dreigeschossiger, verputzter Mansarddachbau, Obergeschosse verputztes Fachwerk, mit profilierten Fensterrahmen, im Kern um 1730.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-93** **Rückertstraße 27.** Ehem. Reichsbank, viergeschossiger, verputzter Walmdachbau in Ecklage, mit Sandsteingliederungen und Eckerkertrum, in Formen des Neorenaissance, Erinnerungsschrift an das ehem. Mühltor, 1887.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-94** **Rückertstraße 28.** Stadtvilla, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit erhöhtem Mittelrisalit und Pilastergliederung, spätklassizistisch, um 1870.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-95** **Rückertstraße 30.** Stadtvilla, dreigeschossiger Massivbau mit Pyramidendach und Pilastergliederung, spätklassizistisch, um 1870.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-136** **Rufferstraße 1.** Justizgebäude, dreigeschossige, neubarocke Anlage mit Mansardwalmdächern, Eckpavillons und rückwärtig anschließendem, zweigeschossigem Mittelpavillon, sowie mittigem Uhrendachreiter, von Theodor Kollmann, 1903/05; zwei zugehörige Fahnenmaste, reich ornamentiert, Gusseisen, gleichzeitig.
nachqualifiziert

- D-6-62-000-92** **Rüfferstraße 1.** Ehem. Brunnen, Neurokoko, aus dem Innenhof des Landgerichts transloziert, um 1905.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-62-000-137** **Rüfferstraße 4.** Ehem. Hallenbad, sog. "Ernst-Sachs-Bad", heute Kunsthalle, um einen Innenhof geschlossene Vierflügelanlage mit Walmdächern und betonem Ostflügel, dieser im Süden um Arkadenanbau verlängert, Südflügel mit Freitreppe, Neue Sachlichkeit, von Roderich Fick, bez. 1931/32.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-139** **Sattlerstraße 23.** Mietshaus, dreigeschossiger Ziegelbau mit Sandsteingliederung und Mansardgiebeldach, historistisch, 1907, von Georg Kneffel; Vorgarteneinfriedung gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-54** **Schillerplatz 13.** Ehem. Finanzamt, dreigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhausrisalite, geohrten Fensterrahmen und Pilastergliederung, neubarock, von Theodor Kollmann, 1904.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-167** **Schultesstraße 13.** Rückgebäude, dreigeschossiger Satteldachbau mit traufseitigen Lauben, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-166** **Schultesstraße 17.** Ehem. Steinwegschule, heute Musikschule, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Mittelrisaliten, 1880/81.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-141** **Schultesstraße 23.** Ehem. Bankgebäude der Bayerischen Staatsbank, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau in Ecklage mit Walm- bzw. Satteldach, in Formen des historisierenden Jugendstils, von Eugen Drollinger, 1908.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-142** **Schultesstraße 32.** Ehem. Pfarrhaus, heute Pfarramt, zweigeschossige, unregelmäßige Baugruppe über Sockelgeschoss mit Walm- und Satteldächern, um 1910; Bastei des 17. Jh.; Mauer mit Inschrift von 1726.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-163** **Söldnerstraße 6; Söldnerstraße 4.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Lisenengliederung, spätklassizistisch, erbaut für den Kunstgärtner Carl Weiß, 1864; ehem. Anzuchthaus für Seerosen, 16-eckiger Bruchsandsteinbau mit flachem Kegeldach und Rundbogengliederung, historisierend, 1867/68.
nachqualifiziert

- D-6-62-000-145 Spitalstraße 1.** Wohngebäude, dreigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Eckgliederung, im Kern von 1568, mit Schweifgiebel, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-146 Spitalstraße 19.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Satteldachbau mit gegliederter Sandsteinfassade, im barockisierenden Jugendstil, 1912.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-251 Spitalstraße 22; Spitalstraße 24.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Obergeschoss Fachwerk, 15./16. Jh.; anschließendes Wohnhaus, traufständig mit Satteldach, durch Anhebung des Daches im 19. Jh. dreigeschossig, im Kern wohl 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-147 Spitalstraße 32.** Wohngebäude, dreigeschossiger, verputzter Walmdachbau in Ecklage, mit nordwestlichem Anbau und geohrten Fensterrahmen, Kronenapotheke, 18.-19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-204 St.-Anton-Straße 8; St.-Anton-Straße 10; Deutschhöfer Straße 15; Deutschhöfer Straße 15 1/2.** Kath. Pfarr- und ehem. Franziskanerklosterkirche St. Anton, dreischiffige Basilika mit Querhaus und ausgeschiedener Vierung, mit Klostergebäude und Gebäude für die Gemeinde, 1948-1951 von Hans Schädel unter Mitarbeit von Albin Amann, und Campanile von 1955-1956; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-5 St.-Kilian-Straße 2.** Kath. Pfarrkirche St. Kilian, flachgedeckter Saalbau mit trapezförmigem Grundriss, eingezogenem Chor und flachgedecktem Chorturm im Osten, von Hans Schädel, 1954; mit Ausstattung; zugehörig Friedrich-Ebert-Straße 24/26.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-345 St.-Kilian-Straße 18.** Luftschutzbunker in Gestalt eines langgestreckten zweigeschossigen Walmdachbaus mit kleinen Fensteröffnungen, westlich anschließender eingeschossiger Garagenflügel mit Satteldach, 1941.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-264 Stresemannstraße 14; Stresemannstraße 16.** Ehem. Postkraftwagenzentrale mit Fernsprech- und Telegraphen-Bezirks-Gebäude, dreigeschossiger Massivbau von 7 zu 3 Achsen mit querformatigen dreiteiligen Fenstern, Grundriss im Innern um 8 Betonstützen orientiert, Neue Sachlichkeit, 1928-30 von Heinrich Götzger, seit 1987 mit Segmenttonnendach; zugehöriger von Pultdachbauten umschlossener Garagenhof.
nachqualifiziert

- D-6-62-000-23** **Untere Mainleite.** Aussichtsturm, quadratischer Hausteinmauerwerksbau, neugotisch, 2. Hälfte 19. Jh.; davor Reste des Burggrabens der ehem. Reichsburg.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-148** **Wolfsgasse 1.** Gaststätte, zweigeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau in Ecklage, klassizistisch, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-149** **Wolfsgasse 17.** Torbogen, runbogig, bez. 1615.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-151** **Zehntstraße 17.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau mit Zwerchhaus und geohrten Fensterrahmen, barock, 18. Jh., mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-152** **Zehntstraße 19; Manggasse 24.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Mansarddachbau mit Tordurchfahrt, bez. 1822; Wohn- und Geschäftsgebäude, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit historistischer Fassadengliederung, um 1870.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-59** **Ziehweg.** Walzenwehr, erstes Walzenwehr der Welt (nach dem Prototyp am Saumain von 1902), von M.A.N, 1903, nach dem Staustufenbau transloziert und denkmalartig aufgestellt, 1965.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-60** **Ziehweg.** Hafenkran, Eisenkran, von I. W. Spaeth Dutzenteich, bez. 1852.
nachqualifiziert
- D-6-62-000-155** **Zürch 20.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau in Ecklage, um 1800.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 170

Bodendenkmäler

- D-6-5927-0002** Burgstall und Klosterwüstung des frühen bis späten Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0004** Siedlung der Linearbandkeramik und mittelalterliche Wüstung "Hilpersdorf".
nachqualifiziert
- D-6-5927-0005** Mittelalterliche Kirchenwüstung St. Kilian in Schweinfurt.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0006** Untertägige Teile der mittelalterlichen bis neuzeitlichen Pfarrkirche St. Johannis in Schweinfurt, Fundamente eines hochmittelalterlichen Vorgängerbaus sowie Körpergräber des Mittelalters und der Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0007** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0008** Freilandstation des Paläolithikums, Siedlung des Neolithikums, Siedlung und Gräberfeld der älteren Latènezeit sowie Wüstung des frühen und hohen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0009** Untertägige Siedlungsteile des frühen, hohen und späten Mittelalters im Bereich der Stadtwüstung "Altstadt" in Schweinfurt.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0011** Reihengräberfeld der Merowingerzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0012** Siedlung und Gräber der Linearbandkeramik sowie Siedlungen der späten Bronzezeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0014** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0017** Körpergrab des Endneolithikums.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0018** Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert

- D-6-5927-0019** Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0023** Siedlung der Linearbandkeramik und des jüngeren Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0031** Untertägige Teile der spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen St. Salvator Kirche in Schweinfurt, Fundamente mittelalterlicher Vorgängerbauten sowie Körpergräber des Mittelalters und der Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0032** Siedlung der Linearbandkeramik, der Hallstattzeit und der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0067** Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügeln der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0085** Mittelalterliche Wüstung "Leinach", heute weitestgehend überbaut.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0089** Pingengebiet sowie Steinbruchareal des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0093** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0094** Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0095** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0122** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0153** Siedlung der späten Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0161** Untertägige Teile erhaltener Abschnitte und Fundamente abgegangener Partien der aus Mauern, Toren und Türmen sowie einem vorgelagerten Graben bestehenden spätmittelalterlichen Stadtbefestigung der Kernstadt von Schweinfurt.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0174** Fundamente hoch- und spätmittelalterlicher sowie frühneuzeitlicher Bauten des abgegangenen Nikolausspitals und des abgegangenen Karmelitenklosters in Schweinfurt sowie Körpergräber der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

- D-6-5927-0187** Untertägige Teile erhaltener Abschnitte sowie Fundamente abgegangener Partien der aus Mauern, Toren und Türmen sowie einem vorgelagerten Graben bestehenden Befestigung der Schweinfurter Stadterweiterung des 15. Jahrhunderts.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0188** Untertägige Teile erhaltener Abschnitte sowie Fundamente abgegangener Partien der frühneuzeitlichen Stadtbefestigung Schweinfurts mit Schanzen, Bastionen und vorgelagertem Graben.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0192** Untertägige Siedlungsteile des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kernstadt von Schweinfurt.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0193** Untertägige Siedlungsteile des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Schweinfurter Stadterweiterungen des 15. Jahrhunderts.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0194** Siedlungen der Linearbandkeramik, der Stichbandkeramik sowie der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0196** Untertägige Teile und Fundamente spätmittelalterlicher Spitalbauten sowie Fundamente spätmittelalterlicher und frühneuzeitlicher Vorgängerbauten der Kath. Stadtpfarrkirche Zum Heiligen Geist in Schweinfurt.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0197** Fundamente eines spätmittelalterlichen Vorgängerbaus der Kreuzkirche in Oberndorf, Körpergräber des Mittelalters und der Neuzeit sowie ein mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0203** Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0204** Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5927-0243** Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung oder des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-6-5927-0246 Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 37